

## Bild des Tages: Glanzvoller Schlusspunkt der Braunwalder Musikwoche



Die Nympe Galatea verwandelt ihren Geliebten Acis, den sein Widersacher Polyphemos getötet hat, in einen Quell. «Herz, der Liebe süßer Born, sei fortan ein Silberquell, purpur sei nicht mehr dein Blut, gleite gleich kristallner Flut. Fels, entschliesse den dunklen Schoss! Der Sprudelquell, sieh! – er strömt. Und er rauscht das Tal entlang, murmelnd seinen Liebessang», singt Galatea, und auch der Singwochenchor lässt mit den Worten die Oper «Acis und Galatea» von Georg Friedrich Händel ausklingen, als glanzvollen Schlusspunkt der diesjährigen Musikwoche Braunwald. Eine Woche lang war intensiv geprobt worden. Der bestens vorbereitete Chor, ein waches Barockensemble und ein quirliges junges Solistenquartett boten unter der Leitung von Reto Cuonz eine ebenso anrührende wie unterhaltsame halbszenische Wiedergabe des mythologischen Dramas. Ein ausverkaufter Saal, begeistertes Publikum – einmal mehr bewährte sich die Tradition der Chorwoche, die auch Amateure an der Musikwoche Braunwald aktiv teilnehmen lässt. (swj)

Bild Andreas Kammerecker

## Töfffahrer verunfallt schwer

In Uetliburg (SG) wurde ein 22-jähriger Töfffahrer in der Nacht auf Sonntag schwer verletzt. Er kam laut Kantonspolizei St.Gallen in einer Rechtskurve von der Rickenstrasse ab und stürzte die Böschung hinunter. Die Rega flog den Verletzten ins Spital. (sda)

### IMPRESSUM



Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

**Herausgeberin** Samedia Publishing AG

Verleger: Hanspeter Lebrument  
CEO: Andrea Masüger

**Redaktionsleitung** Martina Fehr (Chefredaktorin), Thomas Senn (Stv. Chefredaktor), Reto Furter (Leiter Region), Rolf Hösli (Redaktionsleiter Glarus), Nadia Kohler (Leiterin Online), René Mehrmann (Projektleiter Medien), Patrick Nigg (Leiter Überregionales), René Weber (Leiter Sport), Urs Zweifel (Redaktionsleiter Gaster/See)

**Kundenservice/Abo** Samedia, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 0844 226 226, E-Mail: abo@samedia.ch

**Inserate** Samedia Promotion

**Verbreitete Auflage** (Südostschweiz Gesamt): 79 172 Exemplare, davon verkaufte Auflage 75 294 Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2015)

**Reichweite** 157 000 Leser (MACH-Basic 2016-1) Erscheint siebenmal wöchentlich

**Adresse:** Südostschweiz, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40

**E-Mail:** Redaktion Glarus: glarus@suedostschweiz.ch; lesereporter@suedostschweiz.ch; meingemeinde@suedostschweiz.ch

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Samstagsausgabe © Samedia

## Leserbriefe

### Querspange Netstal – eine Retrospektive

**Ausgabe vom 1. September**

Zum Artikel «Der Fuss bleibt auf dem Gaspedal»

An seiner letzten Sitzung hat der Landrat gegen den Willen der Regierung beschlossen, das Postulat zum Bau der Querspange Netstal nicht abzuschreiben. Soweit, so unklar. Erst der Blick auf die Tatsache, dass dieses Projekt bereits Bestandteil des von der Landgemeinde 2010 genehmigten Mehrjahres-Strassenbauprogramms 2010 bis 2019 war, offenbart aber das eigentliche Desaster.

Kürzlich habe ich erfreut über den Spatenstich der Marengo für einen

Hallenneubau auf dem Areal des Flugplatzes in Mollis gelesen. Etwa zur gleichen Zeit wurde ein Bericht in den Fernsehnews von 10 vor 10 ausgestrahlt, in dem von einem möglichen Cluster für Aviatik auf dem Flugplatz in Mollis geschwärmt wurde.

Eigentlich schöne Perspektiven, die vom unternehmerischen Pioniergeist in einer wirtschaftlich nicht einfachen Zeit zeugen. Gerne erwähnen dabei Verantwortungsträger vor laufender Kamera die Wichtigkeit und die Bedeutung solcher Projekte für den Standort Glarus.

Schöne Worte. Warum nur, so frage ich mich, wird dann nicht auf allen Ebenen des Kantons mit Hochdruck daran gearbeitet, die erforderlichen Rahmenbedingungen – dazu gehören eben auch Erschliessungsfragen – voranzutreiben? Wieso werde ich das Gefühl nicht los, die Verantwortlichen des Kantons seien nicht in der Lage, uns allen und insbesondere den

Unternehmen aktiv zu vermitteln, sie täten alles Mögliche, ihnen Perspektiven zu eröffnen?

Der Flugplatz Mollis und das Industriegebiet von Netstal sind nicht nur nach meiner Auffassung die wichtigsten Entwicklungsgebiete unseres Kantons. Dass nun die infrastrukturelle Erschliessung dieser Gebiete höchstwahrscheinlich der wirtschaftlichen Entwicklung einmal mehr hinterher hinkt, hinterlässt einen schalen Nachgeschmack. Würde der Regierungsrat nur im Ansatz seine Führungsaufgaben wahrnehmen, so hätte er längst erkennen müssen, wie lange Planungs- und Ausführungsprozesse bei Strassenbauvorhaben dauern. Er qualifiziert sich mit seinen Aussagen in der Beantwortung des Postulats aber gleich selber, indem er die Prozessdauer für Strassenbauprojekte aufzeigt. Er hätte nämlich bereits vor der Landsgemeinde 2010 genau diese Fragen klären müssen. Er hat die Stimmbürger

aber im Glauben gelassen, all die schönen Projekte seien im Mehrjahresprogramm realisierbar. Heute, über sechs Jahre später, müssen wir ernüchert feststellen, dass insbesondere jene, die in direktem Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Entwicklung unseres Kantons zusammenhängen, der Umsetzung harren. Eine Bankrotterklärung für die Regierung.

Wäre sie nämlich ehrlich gewesen, hätte er schon damals darlegen müssen, dass höchstwahrscheinlich nicht alle Projekte zur Ausführung kommen könnten. Der Regierungsrat hat es damals nicht getan. Er hätte auch längst dafür sorgen müssen, dass wichtige Projekte parallel angegangen werden, damit bei Verzögerungen nicht einfach Stillstand herrscht, sondern er einen Plan B im Ärmel hat. In der Realität hat er nicht einmal einen Plan. Die Prioritätensetzung hat nicht stattgefunden. Und an dieser Stelle noch eine andere Textpassage aus

dem Memorial 2010: Der Landsgemeinde 2011 wurde ein neues Strassengesetz unterbreitet, um Änderungen im Strassenwesen und damit die Neuverteilung der Motorfahrzeugsteuern umsetzen zu können. Das Gesetz lässt bis heute auf sich warten. Es braucht dazu keine weiteren Worte.

Jetzt also und erst auf weiteren politischen Druck reagiert der Regierungsrat. Er ist also gewillt, das Projekt anzugehen. So weit, so gut. «Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.» Nur: Wenn ich mir vor Augen führe, es brauche bei jedem für die Entwicklung unseres Kantons wichtigen Geschäfts immer die Peitsche des Parlamentes oder den Druck der Öffentlichkeit oder der Unternehmen, dann beschleicht mich doch ein zunehmend ein ungutes Gefühl in der Magengegend.

**Hans Peter Spälti** alt Landratspräsident aus Netstal

INSERAT

Bitte lächeln,  
besser ausgestattet  
geht nicht



**CITROËN C3**  
AB CHF 11'990.–  
ODER LEASING 0 %

MIT:  
> WINTERRÄDERN  
> KLIMAAANLAGE  
> RADIO CD MP3  
> GESCHWINDIGKEITSREGLER  
UND -BEGRENZER



CRÉATIVE TECHNOLOGIE

**CITROËN empfiehlt TOTAL** Angebote gültig für alle zwischen dem 1. und dem 30. September 2016 an Privatkunden verkauften und immatrikulierten Neuwagen; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Empfohlene Verkaufspreise: Citroën C3 1.2 PureTech 82 Manuell Seduction, Verkaufspreis CHF 16'390.–, Cash-Prämie CHF 3'000.–, Lagerprämie CHF 1'400.–, Kundenrabatt gesamt CHF 4'400.–, CHF 11'990.–; Verbrauch gesamt 4,5 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission 104 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie C. Leasing 0 %, 37 Monatsraten zu CHF 89.–, 10'000 km/Jahr, Restwert CHF 5'198.–, 30 % Anzahlung. Effektiver Jahreszins 0,04 %. Unter Vorbehalt der Genehmigung durch Citroën Finance, Division der PSA Finance Suisse S.A. Schlieren. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Abgebildetes Modell mit Optionen: Citroën C3 1.2 PureTech 110 S&S Manuell Feel Edition, Katalogpreis CHF 20'520.–; gesamt 4,3 l/100 km; CO<sub>2</sub> 100 g/km; Kategorie B. Der Durchschnittswert der CO<sub>2</sub>-Emissionen aller immatrikulierten Neuwagen beträgt für das Jahr 2016 139 g/km.

f You Tube citroen.ch